



MATERIAL 8

Auszug aus der Schuman-Erklärung

Am 9. Mai 1950 verkündete der französische Außenminister Robert Schuman den Schuman-Plan. In ihm wurde die Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl vorgeschlagen, deren Mitglieder ihre Kohle- und Stahlproduktion zusammenlegen sollten. Auf diese Weise sollte durch Beendigung des Wettbewerbs um die insbesondere im Ruhrgebiet vorkommenden Bodenschätze ein neuer Krieg zwischen Frankreich und Deutschland verhindert werden.

„Die Zusammenlegung der Kohle- und Stahlproduktion wird sofort die Schaffung gemeinsamer Grundlagen für die wirtschaftliche Entwicklung sichern – die erste Etappe der europäischen Föderation – und die Bestimmung jener Gebiete ändern, die lange Zeit der Herstellung von Waffen gewidmet waren, deren sicherste Opfer sie gewesen sind.“

Quelle: [Website der Europäischen Union](#)

Auszug aus der Pressemitteilung zur Verleihung des Friedensnobelpreises 2012 an die Europäische Union (EU)

„Das norwegische Nobelpreiskomitee hat entschieden, dass der Friedensnobelpreis 2012 an die **Europäische Union (EU)** vergeben wird. Die Union und ihre Vorgänger haben über sechs Jahrzehnte zur Förderung von Frieden und Versöhnung, Demokratie und der Menschenrechte in Europa beigetragen ...“

Quelle: [Nobelprize.org](#). [Nobel Media AB 2014](#). Stand: 25. August 2015.



Zitat von Larkin, Malta, 23 Jahre alt.

“My grandparents would have said ‘a dream’. My parents would have said ‘a process’. I say that it’s my everyday reality!

LARKIN, Malta, 23 years old

„Meine Großeltern hätten gesagt: ‚Ein Traum‘. „Meine Eltern hätten gesagt: ‚Eine Entwicklung‘. Ich sage, es ist mein Alltag!“

Dies ist der Beitrag einer der Gewinner des Wettbewerbs, den die EU und das Europäische Jugendforum anlässlich der Verleihung des Friedensnobelpreises an die EU organisierten. Junge Menschen im Alter zwischen 13 und 24 Jahren waren aufgefordert, in Form eines kurzen Textes zu erklären, was Frieden in Europa für sie bedeutet.

Quelle: [Website der Europäischen Union](#)



Pressemitteilung, 12. Oktober 2012, Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union

„Von Mairead Corrigan Maguire, Friedensnobelpreisträgerin (1976)

Alfred Nobel war ein Visionär, der an eine demilitarisierte friedliche Welt glaubte. In seinem Testament verfügte er, dass der von ihm gestiftete Friedensnobelpreis Persönlichkeiten verliehen werden soll, die sich für „die Verbrüderung der Völker,“ für „die Abschaffung oder die Reduzierung stehender Heere“ und für „die Abhaltung und Förderung von Friedenskongressen“ einsetzen.

Der Preis sollte an Helden des Friedens gehen, an Menschen, die darauf hinwirken, dass der Militarismus durch eine internationale Ordnung, die auf dem Recht und der Abschaffung der nationalen Streitkräfte beruht, ersetzt wird. Alfred Nobel träumte davon, dass die Machtausübung durch Militarismus und Krieg durch die Macht des Rechts ersetzt wird. Ich bin der Überzeugung, dass die Verleihung des Friedensnobelpreises an die Europäische Union weder dem Willen von Alfred Nobel noch seiner Vorstellung einer entmilitarisierten friedlichen Welt entspricht.

Die Europäische Union hat in den vergangenen 60 Jahren in vielerlei Hinsicht viel für Frieden und Versöhnung zwischen den Staaten geleistet. Bedauerlicherweise hat sie jedoch wenig für die Entmilitarisierung Europas getan. Die EU legt vielen ihrer Mitgliedstaaten strenge Sparmaßnahmen auf. Gleichzeitig fördert sie die zunehmende Militarisierung Europas, indem sie die Vereinigten Staaten und die NATO unterstützt (die zum Beispiel im Irak und in Afghanistan Kriegsverbrechen begangen haben). Die EU lässt es immer noch zu, dass die Vereinigten Staaten in sechs Mitgliedstaaten der EU Atomwaffen lagern. Sie unterstützt Waffenverkäufe europäischer Staaten (zum Beispiel des Vereinigten Königreiches und Deutschlands) an Staaten auf der ganzen Welt. Anstatt die Einhaltung der Menschenrechte in Ländern wie Palästina einzufordern, gewährt sie Israel für seine militärische Forschung und seine Waffen einen bevorzugten Handelsstatus und hohe Zuwendungen (die mit Steuern der EU-Bürger finanziert werden). So ermöglicht sie es Israel, seine rechtswidrige Politik der Besetzung und Apartheid in Palästina fortzusetzen.

Ich kann die Entscheidung, der Europäischen Union den Friedensnobelpreis zu verleihen, nicht gutheißen. Ich appelliere an die schwedische Nobelstiftung, das Nobelpreiskomitee dafür zur Verantwortung zu ziehen, dass es erneut eine politische Auszeichnung vergeben hat anstatt Menschen zu unterstützen, die sich auf mutige Weise dafür einsetzen und in Gefahr begeben, dass die Menschheit die militärisch geprägten Beziehungen zwischen den Staaten aufgibt und zu einer friedlichen Lösung von Konflikten übergeht.

Ich bin der Ansicht, dass jetzt eine Reform des Nobelpreiskomitees erforderlich ist. Alle anderen Nobelpreisgremien setzen sich aus Sachverständigen der entsprechenden Bereiche zusammen. Vielleicht ist es an der Zeit, dafür zu sorgen, dass das Friedensnobelpreis-Komitee aus Menschen besteht, die Erfahrung in den Bereichen der Friedensschaffung und des Völkerrechts haben.

Mairead Corrigan Maguire, Friedensnobelpreisträgerin (1976)“

Quelle: The Peace People



Bild des Protests gegen den Friedensnobelpreis 2012 in Dublin



Während einer Mahnwache, die von der irischen Interessengruppe „People’s Movement“ (Gluaiseacht an Phobail) vor den Büros des Europäischen Parlaments in Dublin abgehalten wurde, um gegen die Verleihung des Friedensnobelpreises 2012 an die Europäische Union zu protestieren, hält eine Frau ein Plakat, auf dem die beträchtlichen Ausfuhren von Waffen und militärischem Gerät in alle Teile der Welt durch die Mitgliedstaaten der Europäischen Union angeprangert werden.

Quelle: Corbis © CORBIS RM / Belgaimage



Karikatur: „Europäische Grenze“



„Je zivilisierter wir (glauben zu) werden, umso mehr sind wir bemüht, andere draußen zu halten.“
© Tjeerd Royaard, Cartoon Movement

Mit dieser Karikatur wird Kritik an der strikten Zuwanderungspolitik der Europäischen Union geübt, die darauf abzielt, den Strom von Migranten aufzuhalten, die ohne gültige Ausweispapiere in die EU gelangen möchten. Hierbei werden oft Praktiken angewandt, die gegen die Charta der Grundrechte der Europäischen Union verstoßen.

- Findest du es erstaunlich, dass der Europäischen Union 2012 der Friedensnobelpreis verliehen wurde? Warum oder warum nicht?
- Hat dies in irgendeiner Weise deine Einstellung zur Europäischen Union verändert? In welcher Form?